



PRESSEBERICHT



2010 wurde der PRIXFORIX als erster Fassadenaward ins Leben gerufen, um unter anderem die Wichtigkeit von Fassaden im Architekturbereich zu manifestieren sowie ihnen die Bedeutung zu verleihen, die ihnen nach Meinung vieler Fassadenbauer zusteht. Im Interview mit PRIXFORIX unterstreicht auch Markus Läubli, dipl. Architekt FH, Schweizerisches Institut für Glas am Bau SIGAB in Schlieren, die Relevanz von Fassaden in der Branche.



((Bildlegende))

Markus Läubli, Architekt und Experte für Fassaden am Schweiz. Institut für Glas am Bau SIGaB, Schlieren

PRIXFORIX: Markus Läubli, wie beurteilen Sie den Stellenwert von Fassaden für die Architektur?

Läubli: Ihre Wichtigkeit wird immer noch stark unterschätzt. Eine Fassade stellt – wie bei der menschlichen Haut – den funktionellen Übergang zum Aussenraum bzw. zur Witterung dar. Bei den Fassadentypen sind vor allem Glasfassaden bei Architekten und Bauherren sehr beliebt, und das aus gutem Grund: mit einer verhältnismässig dünnen Fassade – ein Dreifach-Isolierglas hat eine Elementdicke von ca. 36 bis 42 mm – erreicht man bei einer grösstmöglichen Transparenz gute Werte bezüglich Wärmedämmung, Schallschutz und Sicherheit.

Was sind die besonderen Herausforderungen beim Planen, Konzipieren und Realisieren von Fassaden?

Fassaden sind stark beanspruchte Bauteile. Sie sind ständiger Witterung ausgesetzt und müssen ihr während der gesamten Lebenserwartung standhalten können. Die bauphysikalischen Anforderungen, die durch die MINERGIE-Bewegung stark an Bedeutung gewonnen haben, verlangen ausgereifte Produkte und Konstruktionen. Auch der Wunsch zahlreicher Architekten nach übergrossen Glaselementen sowie verdeckt befestigten Fassadenelementen erfordert durchdachte Konzepte.



Welche Anforderungen müssen Fassaden heutzutage erfüllen, welchen Belastungen sind sie ausgesetzt?



Die Anforderungen nehmen ständig zu. Während früher eine Fassade vor allem vor Regen schützen und Wind standhalten musste, sind heute tiefe U-Werte, hohe Schlagregendichtigkeit und Absturzhemmung wichtige Themen.



Gibt es wie in der Modebranche Zukunftstrends? Materialien, neue Bauweisen, neue Farben, Gestaltungstrends?



Lange waren Glasfassaden mit spiegelnden Sonnenschutzgläsern, bei denen die Verglasungen ohne sichtbare Befestigungen eingebaut wurden, im Trend. Heute sind eher farbneutrale Glasaufbauten gefragt, um eine möglichst grosse Transparenz zu erzielen. Auch Muster und Ornamente kommen vermehrt im Fassadenbau zur Anwendung. Mit den heutigen Metallbearbeitungsmaschinen können Bleche beliebig gestanzt und geschnitten werden.



Welche Materialien gewinnen an Bedeutung, welche verlieren an Bedeutung und weshalb?



Wie bereits erwähnt, sind stark reflektierende Glasfassaden nicht mehr gefragt. Durch die neuen innovativen Glasbeschichtungen – hauptsächlich im Hochvakuum-Magnetron-Verfahren – ist es den Glasherstellern möglich, fast farbneutrale Isolierverglasungen zu liefern, die bei einem tiefen Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) eine hohe Lichttransmission aufweisen. Gleichzeitig sind hocheffiziente Wärmedämmgläser erhältlich, die bei einem tiefen Ug-Wert einen hohen g-Wert besitzen – dies ist vor allem bei MINERGIE-P-Gebäuden Grundvoraussetzung.

